

Rhythmus in Primacanta

W. Delnui, 2023
www.wolfgangdelnui.com
info@wolfgangdelnui.com

Rhythmus in Primacanta

Inhalt:

1. Einleitung.....	1
2. Notation von Rhythmus.....	2
2.1 Notenwerte.....	2
2.2 Takt und Taktarten	3
3. Die Rhythmussprache von Gordon...	6
4. Die Bausteine.....	8
5. Praktischer Teil.....	10
Baustein 1.....	10
Baustein 2.....	11
Baustein 3.....	12
Baustein 4.....	14
Baustein 5.....	16

1. Einleitung

Bei Primacanta werden die Rhythmen auf eine besondere Weise ausgedrückt. Dazu wird die Rhythmussprache des amerikanischen Musikpädagogen Edwin Gordon (1927 – 2015) gebraucht.

Der methodische Aufbau von Primacanta sieht das Einführen und Erarbeiten von verschiedenen komplexen Rhythmen in einer bestimmten Reihenfolge vor. Dazu werden „verwandte“ rhythmische Gestalten (Figuren) in „Bausteinen“ gruppiert.

Insgesamt gibt es fünf verschiedene Bausteine. Die nacheinander im Unterricht erarbeitet werden.

Dabei gilt: Erst wenn die Rhythmen eines Bausteins erarbeitet und von den Schülern integriert sind, werden die Rhythmen des nächsten Bausteins in Angriff genommen.

Bemerkung:

In diesem Dokument zum Rhythmus geht es ausschließlich um das Erlernen von Rhythmen unter Einbeziehung der Rhythmussprache von Gordon und (evtl.) ihrer Notation. Ziel dieser Erarbeitung von Rhythmen ist es, dass die Schüler in die Lage gebracht werden, Rhythmen erkennen und selbständig (re)produzieren zu können. Der bewusste Umgang mit Rhythmen steht also im Zentrum der Bemühungen.

In Liedern oder Spielstücken können ohne Weiteres Rhythmen vorkommen, deren Namen und Notation noch nicht im Unterricht behandelt wurden!

Auf dem YouTube-Kanal **Primacanta Ostbelgien** befindet sich ein Video zur Rhythmussprache nach Gordon. Dort erkläre ich alles auch mündlich.

2. Notation von Rhythmus

2.1. Notenwerte

Noten

Ein Notenwert gibt Aufschluss über die Dauer einer Note im Verhältnis zu anderen Noten. Der Notenwert sagt also nichts über die tatsächliche Dauer einer Note. So kann eine Halbe Note in einem sehr raschen Tempo kürzer sein als eine Achtelnote in einem sehr langsamen Tempo.

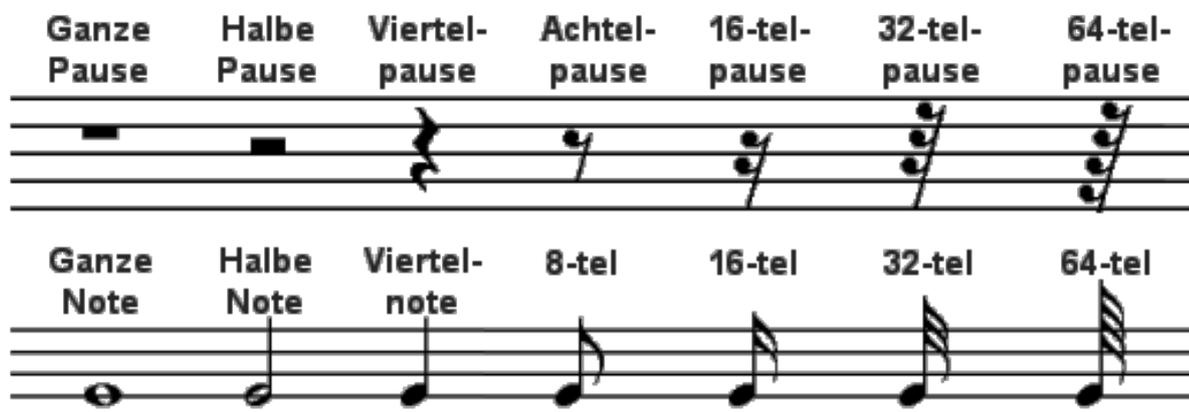
Das Verhältnis von einem Notenwert zum anderen ist immer 2:1. So hat zum Beispiel die Halbe Note die Hälfte der Dauer der ganzen Note, während die Viertelnote nur die Hälfte der Dauer einer Halben Note hat.

Nach unten ließe sich die Pyramide weiter fortsetzen. Nach den Sechszehntelnoten würden die Zweiunddreißigstelnoten folgen (diese haben Drei Balken).



Pausen

Jeder Notenwert findet eine Entsprechung in den Pausenzeichen.

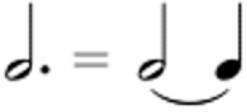
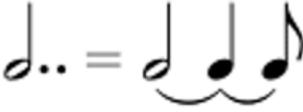
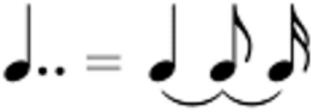
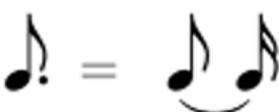


Punktierte Noten (und Pausen)

Durch das Hinzufügen eines Punkts gewinnt eine Note (oder eine Pause) die Hälfte ihrer Dauer hinzu.

Wie aus den folgenden Beispielen ersichtlich, kann eine Note (oder eine Pause) auch doppelt punktiert werden. Dann verlängert sie sich um die Hälfte und den Viertel ihres Wertes.

Punkt und Haltebogen

Bemerkung:

Ist eine Note durch einen Bogen an die vorangehende Note gebunden, so wird diese nicht artikuliert (gespielt), sondern die Dauer der vorangehenden Note verlängert sich entsprechend.

2.2. Takt und Taktarten

Im Allgemeinen sind Musiken in Takten gegliedert.

Jede Taktart wird durch eine spezifische Abfolge von betonten und unbetonten Zählzeiten charakterisiert.

Um die Rhythmussprache von Gordon korrekt anwenden zu können, ist es wichtig, die jeweiligen Zählzeiten (Grundschläge) der verschiedenen Taktarten zu kennen.

Die Taktart einer Musik wird durch einen Bruch ausgedrückt. Dabei gilt:

Die obere Zahl (der „Zähler“) des Bruchs gibt an, wie viele Zählzeiten es gibt, während die untere Zahl (der „Nenner“) Aufschluss darüber gibt, welcher Notenwert als Zählzeit fungiert.

Allerdings gibt es **Ausnahmen!** Diese werden weiter unten behandelt.

Beispiele:

3/4 = Zählzeit ist die Viertelnote. In einem Takt gibt es drei Zählzeiten.

5/4 = Fünf Viertelnoten zählen.

2/4 = Zwei Viertelnoten zählen.

3/2 = Drei halbe Noten zählen.

5/8 = Fünf Achtelnoten zählen.

3/16 = Drei Sechszehntelnoten zählen.

Die Bezeichnung eines 4/4 Takts kann auch durch das Zeichen „C“ erfolgen.

Der 2/2 Takt wird auch durch das Zeichen C angegeben.

Ausnahmen:

Wie weiter oben bereits erwähnt, gibt es einige Ausnahmen. Es ist sehr wichtig, diese Ausnahmen zu kennen, um Die Rhythmussprache von Gordon korrekt anwenden zu können.

Bei **allen** Taktarten, bei deren oberen Zahl („Zähler“) es sich um ein Vielfaches von drei handelt, werden drei Notenwerte zusammengefasst um eine Zählzeit zu bilden.

Bei den drei Notenwerte die zusammengefasst werden, handelt es sich um die Notenwerte die durch die untere Zahl im Bruch angegeben werde.

Beispiele:

•6/8 -Takt



Der 6/8 Takt besteht aus sechs Achtelnoten. Diese Achtelnoten sind in zwei Gruppen von jeweils drei Achtelnoten unterteilt. Als Zählzeit fungiert hier die punktierte Viertelnote. Die drei

Achtelnoten einer Gruppe werden also zu einer punktierten Viertelnote zusammengefasst.

Ein 6/8 Takt hat also zwei punktierte Viertelnoten als Zählzeiten:

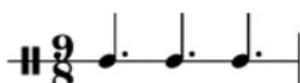


•9/8 – Takt



Im 9/8 Takt werden die Achtelnoten in drei Gruppen von jeweils drei Noten unterteilt.

Im 9/8 Takt fungieren also drei punktierte Viertelnoten als Zählzeiten:



•Im 12/8 – Takt werden die Achtelnoten in vier Gruppen von jeweils drei Achtelnoten unterteilt. Die Zählzeiten sind also vier punktierte Viertelnoten.

•Im 6/4 –Takt werden die Viertelnoten in zwei Gruppen von jeweils drei Viertelnoten unterteilt. Die Zählzeiten sind also zwei punktierte Halbe Noten:



3. Die Rhythmussprache von Gordon

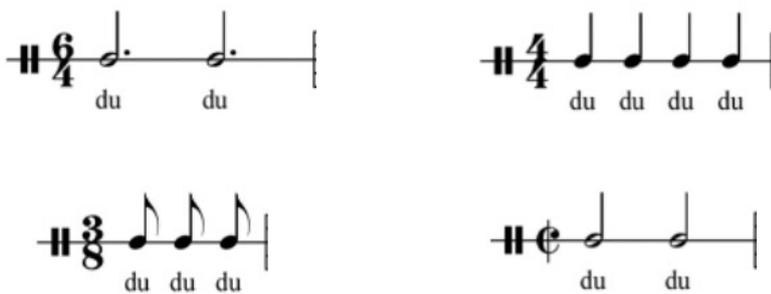
Die gängigen Systeme um einen Rhythmus sprachlich zu erfassen, gehen von der Dauer der Note aus. So spricht man etwa von Achtel- oder Viertelnoten.

Dies ist bei der Rhythmussprache von Gordon anders. Hier wird eine Note nicht nach ihrer Dauer bezeichnet, sondern nach der Stelle im Takt, an der sie erklingt. Dabei ist die Dauer der Note unerheblich.

Um die Rhythmussprache von Gordon zu verstehen, ist es daher notwendig zu wissen, wo sich die Zählzeiten in den verschiedenen Taktarten befinden und wie diese weiter unterteilt werden können.

Die Zählzeiten (Grundschnitte) werden „du“ genannt.

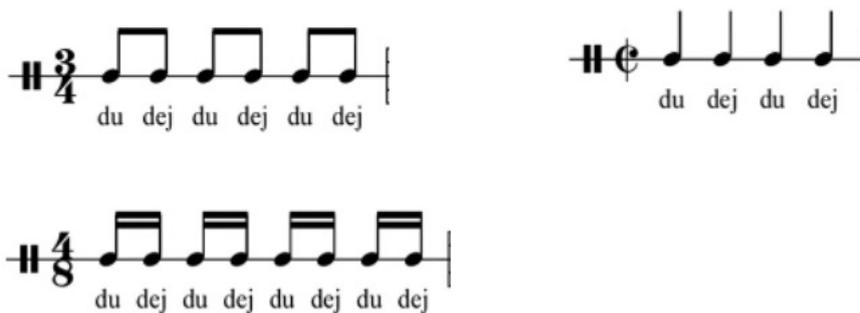
Beispiele:



Die Zeiten, die zwischen die Zählzeiten fallen werden unterschiedlich benannt. Je nachdem ob die Zählzeit zweiteilig (Viertelnote, Halbe Note, Achtelnote...) oder dreiteilig ist (punktierte Notenwerte).

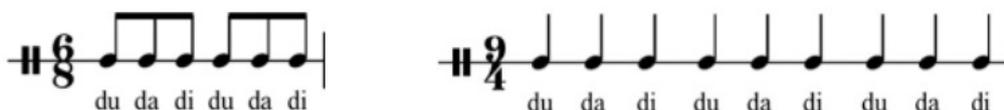
-Wenn die Zählzeit zweiteilig ist, so wird folgt auf das „du“ ein „dej“.

Beispiele:



-Wenn die Zählzeit sich in drei gleich lange Noten unterteilen lässt, dann folgen auf „du“ „da“ und „di“.

Beispiele:



-Bei weiterer Unterteilung wird die Silbe „te“ zwischengefügt.
Beispiele:



du te dej te du te dej te du te dej te de te dej te



du te da te di te du te da te di te du te da te di te du te da te di te



du te dej te du te dej te du te dej te du te dej te

4. Die Bausteine

Bemerkung:

Wenn bei den Bausteinen von großen Schlägen die Rede ist, sind die Zählzeiten (Grudschläge) gemeint. Die kleinen Schläge entsprechen der nächsten kleineren Unterteilung der Zählzeiten.

Baustein 1:

Gerades (zweiteiliges) Metrum: **Zwei kleine Schläge auf einen großen Schlag.**

Two musical examples for Baustein 1. The first is in 4/4 time, showing a sequence of notes: quarter, quarter, eighth, eighth, quarter. The second is in 3/8 time, showing a sequence of eighth, eighth, quarter, eighth, eighth, quarter. Both examples have lyrics 'du du du dej du' and 'du dej du du dej' respectively.

Baustein 2:

Ungerades (dreiteiliges) Metrum: **Drei kleine Schläge auf einem großen Schlag (Teil 1).**

Two musical examples for Baustein 2. The first is in 6/8 time, showing a sequence of eighth, eighth, quarter, eighth, eighth, quarter. The second is in 6/4 time, showing a sequence of quarter, quarter, quarter, quarter, quarter. Both examples have lyrics 'du du du da di du' and 'du du du da di du' respectively.

Baustein 3:

Verlängerungen: Punktierungen und Synkopen

-Punktierungen:

Two musical examples for Baustein 3 showing dotted notes. The first is in 4/4 time, showing a sequence of dotted quarter, eighth, quarter, quarter, dotted quarter, eighth, quarter. The second is in 3/8 time, showing a sequence of dotted eighth, eighth, quarter, eighth, eighth, quarter. Both examples have lyrics 'du dej du du du dej du' and 'du dej du du du dej' respectively.

-Synkopen (eine Synkope ist eine betonte Note, die auf einem unbetonten Taktteil liegt. Eine Synkope entsteht dadurch, dass man einen unbetonten Taktteil über den nächsten betonten Taktteil hinaus verlängert. Synkopen sorgen für rhythmische Spannung)

Two musical examples for Baustein 3 showing syncopation. The first is in common time (C), showing a sequence of quarter, quarter, dotted quarter, quarter, quarter, dotted quarter, quarter. The second is in 4/4 time, showing a sequence of quarter, quarter, eighth, eighth, quarter, quarter, quarter. Both examples have lyrics 'du dej dej du dej dej du dej du' and 'du dej dej du dej dej du du du' respectively.

Baustein 4:

Ungerades (dreiteiliges) Metrum: *Drei kleine Schläge auf einem großen Schlag (Teil 2)*.

Two musical staves illustrating the 'Drei kleine Schläge auf einem großen Schlag (Teil 2)' pattern. The first staff is in 6/8 time and shows a sequence of notes: a dotted quarter note (du), an eighth note (du), a quarter note (da), a quarter note (du), an eighth note (di), and a dotted quarter note (du). The second staff is in 6/4 time and shows a sequence of notes: a dotted half note (du), a half note (du), a quarter note (di), a quarter note (du), a quarter note (da), a quarter note (di), and a dotted half note (du).

Baustein 5:

Weitere Unterteilung.

Two musical staves illustrating further subdivisions. The first staff is in common time (C) and shows a sequence of notes: a quarter note (du), a quarter note (du), a quarter note (te), and a quarter note (dej). The second staff is in 6/8 time and shows a sequence of notes: a dotted quarter note (du), an eighth note (da), a quarter note (te), an eighth note (di), a quarter note (te), a quarter note (du), a quarter note (da), and a dotted quarter note (di).

A musical staff in 3/4 time showing a sequence of notes: a quarter note (du), an eighth note (dej), a quarter note (du), an eighth note (dej), a quarter note (du), an eighth note (dej), a quarter note (du), a quarter note (te), an eighth note (dej), a quarter note (te), an eighth note (du), a quarter note (dej), and a dotted quarter note (du).

5. Praktischer Teil

Hier sind Lieder, die auf die verschiedenen Rhythmus-Bausteinen basieren zu finden.

Baustein 1:

Ein Pinguin

W. Delnui



Bewegungen:

Das Lied sprechen oder singen und dabei die folgenden Bewegungen ausführen:

Ausgangsposition:

Die Fußstellung eines Pinguins imitieren:

Die Fersen berühren sich. Die Zehen des linken Fuß sind nach links gedreht (sie zeigen nach außen). Die Zehen des rechten Fuß sind ebenfalls nach außen gedreht.

- Bei „**Watschelt**“ im Sprachrhythmus auf der Stelle watscheln (2 Schritte).
- Bei „**Wer?**“ fragend die Schultern und Arme heben.
- Bei „**Hör mal**“ eine Handfläche langsam hinter eine Ohrmuschel führen.
- Bei „**hin!**“ Die Handfläche kommt hinter der Ohrmuschel an und drückt diese ein wenig nach vorne.
- „**Psst,**“ einen Zeigefinger senkrecht über die Lippen legen.
- „**oh,**“ erstaunt schauen.
- „**Pinguin**“ eine Pinguinhaltung einnehmen. Füße wie in der Ausgangsposition, Arme an den Körper anlegen nach unten strecken und die Handrücken nach oben ziehen.

Sturm fegt

3-stimmiger Kanon

W. Delmui

1 Wind pfeift ü - bers Deck, ü - ber uns weg, pfeift ü - bers Deck.

2 Hal - te dich fest uns sieh dich vor! Der Or - kan pfeift um dein Ohr!

3 Wind weht, Sturm fegt, Wind weht. Ja,

 = Das Heulen des Windes imitieren
 Jeden Satz (jede Zeile) zwei mal singen.

- Bewegungen:**
 Eine Plastiktüte mit einem Säckchen beschweren. Folgende Bewegungen ausführen:
1. Satz: den linken Fuß vorstellen, wenn man die Tüte mit dem rechten Arm schwingt (oder umgekehrt). Tüte vor - und zurück schwingen.
 Metrum: Punktierter Viertel.
 2. Satz: Füße stehen auf gleicher Höhe. Beine ein wenig spreizen (Füße stehen etwa schulterbreit auseinander stellen).
 Die Tüte jetzt seitlich vor den Körper schwingen.
 Zu Beginn des Takts einen Überschlag machen, dann sofort die Hand wechseln und bis zum Ende des Takts ausschwingen lassen).
 3. Satz: Die Tüte seitlich vor dem Körper schwingen.

Baustein 3: Punktierte Rhythmen

Ha- Ha- Puh

2-stimmiger Kanon

W. Delnui

1
Ha, ha - tschi! Ha, ha puh!

2
tschi tschi tschi tschi ha, ha - puh!

 = gleichzeitig in die Hände klatschen.
tschi!

 = während des glissandierenden Sprechens mit dem Handrücken über die Stirn wischen.
puh!

 = im Sprechrhythmus die Handflächen aneinander reiben.
tschi tschi tschi tschi

Partitur

Fußball

4-stimmiger Kanon

W. Delnui

1 Arme nach oben strecken
 Kö - nig - Fuß - ball!
 (klatschen)

2 Bei jeder Silbe einen Arm nach vorne werfen
 Bel - gien* vor, in Tor!
 0 -

3 Viertelnoten klatschen
 lé, 0 - lé, 0 - lé, 0 - lé, 0 - lé.

4 Hände über dem Kopf zusammenschlagen
 Schuss und Tor!
 Nein! _____

5 Hände in die Höhe werfen (jubeln)

*"Belgien" kann durch ein anderes Land oder eine Stadt ersetzt werden.

Baustein 4:

Rühren, rühren

Kanon

W. Delnui

Musical score for the vocal part of 'Rühren, rühren'. The score is written in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of three systems of music. The first system starts with a D note on a whole note, followed by a melodic line. The second system continues the melody. The third system concludes with a final note. The lyrics are: 'Rüh - ren, rüh - ren und Ros - ma - rin streu - en; al - les noch mit Sah - ne ver - fei - nern. Halt, da muss noch Salz rein! rüt - teln und zum Schluß für ein Ge - muß! Mm!

Musical score for the accompaniment and BW-Röhren of 'Rühren, rühren'. The score is written in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of three systems of music. The first system starts with a D note on a whole note, followed by a melodic line. The second system continues the melody. The third system concludes with a final note. The lyrics are: 'Mi Fa La So Mi Do Re Fa Mi Re'. The accompaniment is written in a 6/8 time signature. The BW-Röhren part is written in a 6/8 time signature. The notes are color-coded: yellow, orange, blue, and green.

Rühren, rühren: Bewegungen

- Bei **Rühren, rühren:**
Jeweils mit dem Beginn der ersten Silbe des Wortes mit einer schwungvollen Bewegung in einem (imaginären) Topf rühren.
- Bei **und pro-:**
Einen Löffel zum Mund führen
- Bei **-bieren:**
Kosten
- Bei **Halt, da muss noch:**
Hände etwa auf Brusthöhe heben, Handflächen nach vorne
- Bei **Salz rein:**
Bei „Salz“: eine Handvoll Salz aus dem Salzfass nehmen
Bei „rein“: das Salz in den Kessel streuen
- Bei **Liebstöckel hacken und:**
Mit der rechten Hand als Messer entlang der Fingerkuppen der linken Hand hacken (Kleine Bewegungen im Sprachrhythmus).
- Bei **Rosmarin streuen:**
Bei „Rosmarin“: mit den Fingerspitzen etwas Rosmarin greifen
Bei „streuen“: den Rosmarin über das Essen streuen
- Bei **rütteln:**
Im Sprachrhythmus am Kessel rütteln
- Bei **und zum Schluss:**
Bei „und zum“: die Unterarme vor der Brust kreuzen
Bei „Schluss“: die Unterarme öffnen (linken Unterarm nach links führen, den rechten nach rechts).
- Bei **alles noch mit:**
Mit dem Zeigefinger eine runde Bewegung über den Kessel beschreiben (das Essen zeigen).
- Bei **Sahne verfeinern:**
In einer Kreisbewegung Sahne in den Topf schütten
- Bei **was für ein Genuss!:**
Die Unterarme allmählich in die Senkrechte heben. Die Hände etwa bis in Schulterhöhe.
Bei „nuss“ (von „Genuss“): die Fingerspitzen der Daumen und der Zeigefinger zusammenführen. Die anderen Finger spreizen und nach oben strecken.
- Bei **Mm:**
Lächelnd über den Bauch streichen. Mit beiden Händen

